

Die „Lange Nacht der Kirche“ begeistert ein großes Publikum

HARENBERG. „Farben des Himmels“ lautete das Motto der Langen Nacht der Kirchen in diesem Jahr. 65 Gemeinden aus Hannover nahmen daran teil und erstmals auch die der Harenberger als einzige aus der Region. Länger als 4 Stunden war die St. Barbara-Kirche nahezu bis auf den letzten Platz gefüllt. Sieben Künstler und Gruppen sorgten für ein äußerst abwechslungsreiches Programm.

Den Anfang machte der Kirchenchor unter der Leitung von Bärbel Steding. Unter der Überschrift „Himmlisch singen und singen lassen“ überraschte der Chor mit Kreativität und animierte das Publikum zum Mitsingen. „Musikalische Sterne“ gab es von Robert Kusiolek und seinem Akkordeon zu hören.

Anschließend schilderte Laura Pape ihre Erfahrungen im Kampf gegen die Magersucht und ihren schweren

Weg durch dunkle Wolken am Himmel. Als Solisten und in verschiedenen Kombinationen musizierte ein Trio, das so noch nie zusammen gespielt hat. Leandro Riva, Gunter Gewecke und Pastor Niokolus Kondschat forderten an Gitarre, Saxophon und Cajon den Beifall der Zuhörer heraus.

Die Gruppe „VonanLeine“ bezog das Publikum in ihren Vortrag mit ein. Bei ihrem Improvisationstheater lebt die Gruppe von den Ideen der Besucher. Danach wurde es wieder musikalisch mit dem Gospelchor „Chor´o´Fun“ unter der Leitung von Albrecht Drude. Das Ensemble beendete den langen Abend mit seiner Interpretation von „Halleluja“.

Während des gesamten Abends begleitete die Künstlerin Anna-Marie Woschek mit Pinsel und Farben. Sie malte ihre Eindrücke des dargebotenen Themas.



Erstmals in dieser Besetzung musizierte das Trio Nikolaus Kondschat, Gunter Gewecke und Leandro Riva (v. links). Im Hintergrund malt Anna-Marie Woschek.



„VonAlleine“ versuchte durch Improvisationstheater „die Sterne vom Himmel zu holen“.